

Johannes Lichdi
Mitglied des Sächsischen
Landtagsabgeordneter

Tómas Brückmann
Parlamentarische Beratung

Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden

Telefon: 0351 / 493 48 40
Telefax: 0351 / 493 48 09

tomas.brueckmann@slt.sachsen.de

Informationsmaterial *Abfallimporte nach Sachsen*

Dresden, den 18. August 2006

Abfallimporte nach Sachsen

Die Erkenntnisse über Abfallimporte nach Sachsen lassen sich nach der Antwort des Umweltministers Stanislaw Tillich auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Johannes Lichdi, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Drs. 4/5130, beantwortet am 1.06.2006, wie folgt zusammenfassen:

1. Deponie Kodersdorf

Die Staatsregierung antwortete auf die Frage, welche Abfallmenge konkret aus Italien auf die Deponie nach Kodersdorf verbracht werden soll, wie folgt:

„Der Betreiber der Deponie Kodersdorf verfügt bis Ende 2006 für folgende Abfallarten und Mengen zum Import aus Italien über behördliche Zulassungen (Notifizierungen):

Gleisschotter der gefährliche Stoffe enthält	15.000 t
Dämmmaterial, das Asbest enthält	5.000 t
Asbesthaltige Baustoffe	184.000 t ...“

2. Deponie Wetro Abfälle

(aus Europa ohne nähere Nennung des Herkunftslandes in [t])

2001	20.187
2002	2.604
2003	3.851
2004	47.515
2005	104.239

3. Deponie Cröbern

a) Die Deponie Cröbern nahm in den angegebenen Jahren folgende Abfälle auf:

Bezeichnung des Abfalls	Menge in [t]	Herkunft	Jahr
Isoliermaterial, das freies Asbest enthält:	3.986,30	Italien	2001
Dämmmaterial, das Asbest enthält	1.458,81	Italien	2002
Asbesthaltige Baustoffe	7,46	Italien	2002
Dämmmaterial, das Asbest enthält	2.799,16	Italien	2003
Teilchen und Staub, die gefährliche Stoffe enthalten	1.566,42	Italien	2004
Boden und Steine, die gefährliche Stoffe enthalten	5108,52	Italien	2004
Dämmmaterial, das Asbest enthält	3.367,30	Italien	2004
Dämmmaterial, das aus gefährlichen Stoffen besteht oder solche enthält	70,46	Italien	2004
Bau- und Abbruchabfälle, die gefährliche Stoffe enthalten	4.995,30	Italien	2004
Bezeichnung des Abfalls	Menge in [t]	Herkunft	Jahr
Schredderleichtfraktionen und Staub, die gefährliche Stoffe enthalten	2.981,30	Italien	2004
Boden und Steine, die gefährliche Stoffe enthalten	7.810,64	Italien	2005
Boden und Steine, die gefährliche Stoffe enthalten	48,78	Frankreich	2005
asbesthaltige Baustoffe	126,64	Griechenland	2005
Dämmmaterial, das Asbest enthält	1.034,14	Italien	2005
Dämmmaterial, das aus gefährlichen Stoffen besteht oder solche enthält	255,78	Italien	2005

Asbesthaltige Baustoffe	185,34	Italien	2005
Bau- und Abbruchabfälle, die gefährliche Stoffe enthalten	7.290,00	Italien	2005
vorgemischte Abfälle, die wenigstens einen gefährlichen Abfall enthalten	20 155,06	Italien	2005
als gefährlich eingestufte, teilweise stabilisierte Abfälle	4.053,60	Italien	2005
Schlämme, die gefährliche Stoffe aus einer Behandlung von industriellem Abwasser enthalten	582,74	Italien	2005
Sonstige Abfälle der mechanischen Behandlung von Abfällen, die gefährliche Stoffe enthalten	389,64	Italien	2005

b) Bis Mitte Mai 2006 wurden auf die Deponie Cröbern mind. folgende Mengen an problematischen Abfällen aus dem Ausland gebracht:

Bezeichnung des Abfalls	Menge in [t]	Herkunft
- Boden und Steine, die gefährliche Stoffe enthalten	2.496,90	Italien
- vorgemischte Abfälle, die wenigsten einen gefährlichen Abfall enthalten	21.852,50	Italien
- als gefährlich eingestufte, teilweise stabilisierte Abfälle	4.324,50	Italien
- Schlämme, die gefährliche Stoffe aus einer Behandlung von industriellem Abwasser enthalten	1.489,74	Italien

Weiterhin werden auf die Deponie Cröbern Asphalt und Bitumenabfälle, Kohleteer und teerhaltige Produkte, verschiedenste Asbestabfälle, Farben und Lackabfälle, Deponiesickerwässer, Industrieschlämme und industrielle Klärschlämme, Filterstäube, gefährliche Bestandteile aus gebrauchten Elektrogeräten aus vielen anderen deutschen Bundesländern (vor allem Baden-Württemberg, Bayern, NRW, Thüringen und Sachsen-Anhalt) verbracht.

4. Gefährlichkeit: Zum Beispiel Asbest

Asbesthaltige Abfälle können Gesundheitsgefahren hervorrufen. Dies gilt insbesondere für Produkte mit schwacher Faserbindung. Das Umweltbundesamt führt aus:

„Eingeatmete Asbestfasern können Asbestose verursachen und / oder kanzerogene Wirkungen entfalten. Aufgrund seiner kanzerogenen Wirkung ist Asbest nach der Gefahrstoffverordnung als besonders gefährlicher krebserzeugender Gefahrstoff eingestuft. Für gesundheitliche Auswirkungen ist nach derzeitigem Erkenntnisstand die Aufnahme der Asbestfasern aus der Luft durch Einatmen entscheidend.“

(vgl.: <http://www.umweltbundesamt.de/abfallwirtschaft/sonderabfall/asbest.htm>)

Stand: August 2006